

**27****Heinrich Schütz**

Weib, was weinest du &lt;SWV 443&gt;

Signatur: 2° Ms. Mus. 49\* [2]

Handschrift Kassel um 1627–32

**Aufgeschlagen:** *Dialogo Per la Pascua del Nostro Salvatore Jesu Christo con Maria Maddalena Johannis 20 Capit. Composto da H[enrico] Sag.[ittario]*

Der Oster-Dialog „Weib, was weinest du“ ist das bekannteste aller Schütz-Manuskripte. Autograph sind der Kopftitel und der Gesangstext, was dafür spricht, dass die Handschrift in Dresden begonnen wurde. Die Partitur ist allerdings schon früh nach Kassel gekommen und weist die Handschrift des Kasseler Hofmusikers Georg Schimmelpfennig auf. Zwei Continuo-Stimmen sind Nachträge, die anlässlich späterer Aufführungen unter Michael Hartmann (nach 1647) hergestellt wurden. Somit gehörte der Osterdialog noch lange nach seiner Entstehung zum lebendigen Repertoire der Kasseler Hofkapelle.

Besonders ist die Tatsache zu bewerten, dass hier ein Partiturblatt erhalten blieb. Übliche Praxis der Zeit war es, nach der Abschrift in Stimmbücher die Partitur zu vernichten.

**28****Moritz von Hessen**

Magnificat-Kompositionen

Signatur: 2° Ms. Mus. 2

Handschrift Kassel 1600

**Aufgeschlagen:** f. 2<sup>r</sup> Titelblatt (Fotografie); f. 24<sup>r</sup> und f. 48<sup>r</sup>

Beeindruckend ist das Format dieses Buches mit zwölf Magnificat-Vertonungen in den seit dem 16. Jahrhundert üblichen 12 Kirchentönen. Der Chorbuch-Notierung entsprechend haben die Noten die traditionelle eckige Form. Als Schreiber ist Andreas Ostermaier identifiziert, seit 1599 Vizekapellmeister und Kopist am landgräflichen Hof.

Sehenswert sind die Drollerien an den Initialen und Schlusstrichen. Aus der mittelalterlichen Kunst sind Drollerien als derb-lustige, grotesk überzeichnete Darstellungen von Menschen, Fabelwesen und Tieren bekannt. Sie finden sich sowohl in der Buchmalerei, als auch in der plastischen Kunst. Auf dem Papier waren Drollerien also mittelalterliche Karikaturen. Die heute bekanntesten Drollerien sind an gotischen Kirchen erhalten geblieben, wo sie meist als Wasserspeier an den Traufrinnen fungieren.